

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 56 - November 2014

„Lines“ von Robert Schad in der Villa Wessel – Zur Einführung ein Künstlergespräch

Wie schon angekündigt: ab Sonnabend, 22. November, zeigt die Villa Wessel bis zum 11. Januar eine Ausstellung von Stahlplastiken des in Ravensburg geborenen Bildhauers Robert Schad (61). Sie wird am Freitag, 21. November, 19 Uhr, mit einem Gespräch des Künstlers mit dem stellv. Leiter des Bonner Kunstmuseums, Christoph Schreier, eröffnet.

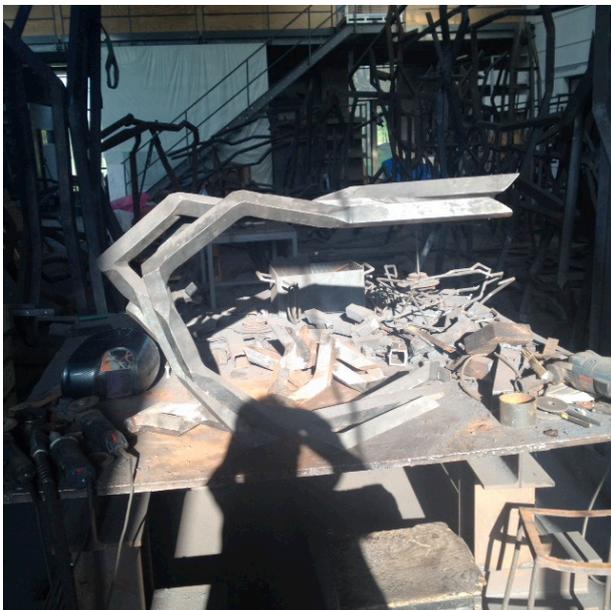
Wer ist Robert Schad? 1953 in Ravensburg geboren, studierte er an der Kunstakademie Karlsruhe, u. a. bei Wilhelm Loth. 1980 wurde er mit einem



Stipendium für einen Arbeitsaufenthalt in Portugal ausgezeichnet. In den Jahren 1984, 1987, 1988 und 1989/90 folgten weitere Stipendien, unter anderem des Wilhelm Lehmbruck-Museums Duisburg. Es folgte nach verschiedenen Preisauszeichnungen der Große Preis der II. Internationalen Biennale für Bildhauerei in Portugal. Seit 2000 arbeitet und lebt der Künstler in Frankreich, wo er 2004 einen eigenen Skulpturenpark eröffnete.

Schads Skulpturen bestehen aus Streben aus massivem Vierkantstahl, so verarbeitet, dass ihr tonnenschweres Gewicht eine tänzerische Leichtigkeit suggeriert. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar di-fr von 15-19, sa von 12-16, so von 11-17 Uhr geöffnet.

Zu Besuch in Robert Schads Atelier



Jorinde Voigt zum Thema „Klang“

Sie erinnern sich? Jorinde Voigt, jetzt Professorin für konzeptuelle Zeichnungen und Malerei an der Münchener Kunstakademie, stellte im Februar/März 2010 in der Villa Wessel aus. Nun sind ihre neuesten Arbeiten noch bis zum 20. Dezember in der Galerie Johann König in Berlin zu sehen, die die „Frankfurter Allgemeine“ Anfang November unter der Überschrift „Klangwelten“ ausführlich würdigte. Die Ausstellung zeigt u.a. die Zeichnung „Ludwig van Beethoven, Sonate 32“, ein Blatt, das für das Luminato Festival in Toronto entstand. Um dem Gehalt des Werkes näher zu kommen, analysierte die Künstlerin die Partituren aller Sonaten, zog Satzbezeichnungen, Tempoangaben, Taktarten und Vortragsbezeichnungen heraus und setzte ihre Liste in intuitiv gezogenen Linien zu den Achsen des musikalischen Erlebnisses in Beziehung.

Siehe auch www.faz.net/aktuell/feuilleton/dritte-kultur

Historische Nähmaschinen im Stadtmuseum

Nähmaschinen aus der Sammlung Trapp sind dort vom 20. November bis zum 11. Januar zu sehen, wobei der Schwerpunkt der Ausstellung vor dem Jahr 1900 liegt, als die Nähmaschinen-Industrie in den meisten europäischen Ländern auf Hochtouren lief. Die Ausstellung zeigt die verschiedensten Industriesysteme von einer unvorstellbaren Formenvielfalt, die in der Zeit zwischen 1865 und 1920 auf den Markt kamen, darunter auch Kinder- und Handwerkernähmaschinen. (Geöffnet di – so 10-17, do 10-20 Uhr).

Und was zeigt die Städtische Galerie?

Noch bis zum 23. November ist dort das „Märkische Stipendium“ zu Gast mit vielen Arbeiten der MKK-Stipendiatin 2014, Ilona Kohut (im Erdgeschoss), sowie der sieben Bewerber(innen) für 2015 (im Obergeschoss).

Am 28. November folgt eine Retrospektive des britischen Fotografen Michael Kenna (geb. 1953). Kenna gehört zu den wichtigsten Landschaftsfotografen unserer Zeit und veröffentlichte u.a. eine Fotoserie japanischer Landschaften. (Geöffnet mi-frei 15-19, sa 11-15, so 11-17 Uhr).

Irmgart Wessel-Zumloh in der Literatur

Nicht nur durch Ausstellungen erinnern wir an Irmgart Wessel-Zumloh und Wilhelm Wessel. Auch die „Pflege ihres künstlerischen Nachlasses“ gehört nach § 2 der Satzung dazu. In diesem Zusammenhang hat unser Vorstandsmitglied Martin Roder in akribischer Arbeit eine, auch durch Abbildungen ergänzte, ausführliche Bibliographie zu Leben und Werk Irmgart Wessel-Zumlohs zusammengetragen, die auf unserer Website eingesehen werden kann. In der Villa selbst sind auch noch einige Exemplare der 1999 erschienenen, von Dr. Christoph Zuschlag herausgegebenen, Monographie zu erhalten, die vielleicht ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für Freunde und Bekannt sein könnten. Mit der Vernissage am 21. November ist die Villa zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet.